



## Impressum

Titelbild	Blick zu Dent des Rosses, Grand Cornier und Dent Blanche (Foto: Juni 2020)
Foto Seite 1	Blick über den Signalgrat zur Punta Grober (Foto: September 2014)
Foto Seite 3	Der Gh. del Belvedere schiebt sich ins Val Anzasca (Foto: September 2014)
Fotos	Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
Topos, Karten & Layout	Daniel Silbernagel, Frenkendorf
Lektorat / Übersetzungen	Gaby Funk, Jérôme Zumstein, Benjamin Hämmerle
Fachlektorat	Tobias Erzberger, Jonas Gessler, Michel Silbernagel, Marco Bruni
Kartenrechte	Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM120149)
Druck	Vetter Druck AG, Thun, COC-Zertifikat SQS-COC-100180

5., überarbeitete Ausgabe Sommer 2021  
ISBN 978-3-9525206-3-5

### Autoren

Daniel Silbernagel, Frenkendorf, Schweiz, silbernagel@bergpunkt.ch  
Stefan Wullschleger, Allschwil, Schweiz, stefan.wulli@bluewin.ch

© **topo.verlag** | www.topoverlag.ch  
das buch zum berg | topoverlag@bluewin.ch

das buch zum berg



gedruckt in der  
**schweiz**

### Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt. Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab. Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.





## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>Seite</b>
Impressum	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6
Hinweis zum Topoführer Wallis	8
Ausrüstung für Hochtouren	10
Zeitangaben	14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14
Schwierigkeitsbewertung	16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)	16
Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
Hütten und Biwaks	28 – 45
<b>Hochtouren / Course / Alpinisme</b>	
Trient–Val Ferret: Routen 1. – 11.	46 – 83
Val d'Entremont–Arolla: Routen 12. – 30.	84 – 147
Ferpècle–Zermatt: Routen 31. – 70.	148 – 309
Mischabel–Simplon: Routen 71. – 90.	310 – 379

## Anhang / Appendix / Appendice

Routenverzeichnis	380 – 382
Verzeichnis Alternativtouren	383 – 385
Alphabetisches Verzeichnis	386 – 393
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	394 – 396
Danke	398
Gebietsübersicht Schweiz / Topoführer	400

## Buchumschlag / Book cover / Couverture du livre

Übersichtskarte	Klappe hinten
Abkürzungen	Klappe hinten
Topo / Karten Symbole	Klappe hinten

**Linke Seite:** Nach einer Kaltfront sind die Felsen am Zinalrothorn mit Reif überzogen.  
Die Kletterei an der Biner-Platte (R. 42) ist anspruchsvoller, aber auch spannender. Foto: September 2017

## Contents / Index

<b>Introduction</b>	<b>page</b>
English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing Grade	18
<b>Présentation</b>	<b>page</b>
Edition française	7
Indications pour le topo-guide	9
Équipement pour en haute montagne	13
Horaires	15
Description de la voie et variantes	15
Évaluation de difficulté	19

## Einleitung – Inhalt und Aufbau – 5., überarbeitete Auflage 2021

«... dann links haltend empor an grauer Schuppe und kurz danach etwa 35 Meter leicht hinab über eine von Westen kommende Seitenrippe in das schwach ausgeprägte Couloir, das den oberen Teil der grossen Wand im Osten des markanten Pfeilers durchzieht. Nun ...»

Wer kennt sie nicht, die endlosen Routenbeschreibungen, bei denen man, kaum ist man am Ende angelangt, nicht mehr genau weiss, was am Anfang stand. Neben der Routenbeschreibung vermitteln diese Worte sicherlich auch eine atmosphärische Note der Szenerie. So beschreiben auch wir mit einigen wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich, zusammen mit den Fotos, die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte von swisstopo im Originalmassstab informieren über die Zu- und Abstiege und verdeutlichen den Routenverlauf. Die Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Darin unterscheidet sich unser Führer von anderen.

Wir haben die 5. Auflage überarbeitet, und dabei die Karten mit den eingezeichneten Routen auf den neusten Stand gebracht. Neue Bilder und Informationen ergänzen das Standardwerk über Hochtouren im Wallis.

Kurz: Dies ist ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Walliser Alpen im kombinierten Gelände und im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS bis S+). Die wichtigsten Angaben sind ins Französische und Englische übersetzt. Reine Kletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Auch haben wir Hochtouren, die in den letzten Jahren gefährlich geworden sind, weggelassen. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z.B. Gletscherrückgang) angepasst.

Bei den Routenbeschreibungen beschränken wir uns auf die wichtigsten Informationen und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten. Jeder Alpinist soll und muss hier seine Erfahrung einbringen und die Tourenausswahl seinen Fähigkeiten anpassen. Der auf der Karte eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährender Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher und Bergschrund im Laufe der Jahreszeit. Gletscherrückgang oder Felsausbrüche können eine Routenführung verändern. Also Augen und Ohren offen halten und bei Bedarf angebracht reagieren.

In den letzten Jahren wurde leider zunehmend versucht, fehlendes Können und Erfahrung durch zusätzliche Sicherungen oder gar Fixseile am Berg wettzumachen – eine Tendenz, die zum kritischen Nachdenken anregt. Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und den Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Walliser Bergen.

Daniel Silbernagel & Stefan Wullschleger

## English Introduction

In our topo guidebook we describe the basic character of a tour in just a few sentences, so that – together with the pictures – you gain an idea as to what to expect of the climb. The original-scaled segments of the swisstopo maps provide information about the ascents and descents and explain the course of the route. Photos and topos supplement that, which is not apparent on the map.

In summary: A practical topo-guidebook, that collects in one guidebook all the most worthwhile and popular combined mountain tours in the Valais Alps, rated in a mid difficulty range (WS to S+). Pure rock, pure ice and extreme climbs are not included. We have also left out alpine tours that have become extremely dangerous over the past years. The selection is not complete, but each tour was specifically chosen. We have adjusted the gradings and time specifications to fit current expectations and conditions.

When describing the routes, we provide the most important information, keeping notes on gear recommendations and expected ascension times brief. The route suggestion is an approximate route course that must be adjusted to suit the existing conditions. Over the past years there has been an increasing tendency to compensate for a lack of expertise and experience in the mountains by using additional protection or even fixed ropes. A trend, that makes one to start to think. We would like this guide to provide the information you need to enjoy your mountaineering experiences, but we would also like to encourage you, to leave the mountain, its character and the wilderness you find there as natural as possible.

## Edition française

Dans notre topo-guide, une brève description, ainsi que des illustrations, permettent au lecteur à se faire une idée précise du caractère de chaque course. Les extraits des cartes topographiques nationales «swisstopo» en échelle originale, indiquent les accès, les descentes et les itinéraires des courses différentes. Les topos et les photos rendent ces informations complètes en précisant les détails, qui ne peuvent être déduits de la carte.

En bref: Ce volume est un topo-guide maniable, réunissant les courses mixtes de haute montagne les plus dignes d'intérêt et les plus réputées des Alpes valaisannes. Les courses présentées ici se situent toutes dans un niveau de difficultés moyennes (de PD à D+).

Les courses d'escalade totalement en rocher, en glace, ou considérées comme extrêmes, ne sont pas présentées ici. En outre, nous ne présentons pas les courses, devenues trop dangereuses pendant les années dernières. Donc, ce guide ne fournit pas une liste exhaustive des courses, mais bien au contraire une sélection raisonnée pour les alpinistes de niveau moyen.

L'évaluation des difficultés et les horaires proposés tiennent compte des conditions actuelles et des attentes de nos jours. En ce qui concerne la description des itinéraires, nous nous sommes limités aux informations les plus importantes et ne donnons que des indications concises au sujet de l'équipement et des horaires. Les tracés de l'itinéraire ne sont que des tracés indicatifs, qui doivent être adaptés aux conditions actuelles.

Les années dernières, l'on constate de plus en plus la tendance, de pallier le manque de compétences alpines par le suréquipement des voies, voire même avec de cordes fixes. Cette tendance demande une réflexion critique. Nous fournissons ici toutes les informations nécessaires pour la pratique d'un alpinisme de plaisir, tout en demandant à garder le caractère sauvage et naturel de la montagne.

### Hinweis zum Hochtouren Topoführer Walliser Alpen

Unser Topoführer stellt die lohnendsten Hochtouren in den Walliser Alpen näher vor. Dabei halten wir die Infos zu Anreise, Unterkunft und Routen kurz und knapp und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten. (Steht nichts Besonderes in der Kurzinfo, so ist die Zeitangabe immer ab dem Ausgangspunkt am Berg, i. d. R. die Hütte, und dorthin zurück zu verstehen.)

Der Topoführer verzichtet auf genaue Routenbeschreibungen mit Worten, vielmehr beschreibt er den Charakter einer Tour. In den Landeskartenausschnitten von swisstopo im Massstab 1:25 000 ist der Routenverlauf eingezeichnet. Wo keine Routentopos vorhanden sind, werden die technischen Hinweise auf den Kartenausschnitten oder Fotos erklärt. Fotos und Topos ergänzen den Text und zeigen Details.

Der eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher im Laufe der Jahreszeit oder durch den Gletscherrückgang. Felsausbrüche können eine Routenführung komplett verändern.

### Navigation

In der Navigation der Tourenseiten sind die meisten Informationen auf einen Blick sichtbar.

Auf weiteren Seiten geben wir eine Übersicht über Talorte (ab S. 20), Hütten (ab S. 28) und Ausrüstung (S. 10).

Die Schwierigkeitsbewertung wird auf Seite 16 erläutert.

**A** **B** **C** **D** **E** **F** **G** **H** **J** **K** **L** **M** **N** **P** **O**

**S. Grand Darnay 3504 m, SSE-Grat - Abstieg zur Cabane de - WS+/Ab (E2)**

Kleinsthochtour oberhalb von La Fouly

**Kurzinfo / information brief / short info**  
 Cab. de la Fouly 2734 m o. S. 29  
 760 Hm, 4-5h  
 900 Hm, 3-4h zur Cab. Salève 2602 m (Preis Darnay +1h)  
 1. Aufschwung im Fels, Abstieg auf dem Gletscher  
 2. Abstieg über den Grat zurück mit 20m Abseilröcken (Bk.)

**Alternativ-Touren, Varianten**  
 SB, Crestel (V. Normant) (S, R, G)  
 SB, Côte-Sèche 3024 m, SSE-Gr. (S, B)  
 SC, Wäldertouren am Pfler des Gletscher  
 20. Wäldertouren am Grand (K)  
 Klettergarten 1' von der Hütte

Warten die Hochtouren nicht gemächlich beginnen? Bei dieser Tour hat man von allen etasen einen schönen Felsgrat, kombierrerte Galtände, Gletscher, Aussicht ins Tal und eine landschaftlich abwechslungsreiche Übersetzung von La Fouly herüber ins Salèvegebirge. Von dort kann man absteigen oder weitere Touren in der Umgebung anhängen. Also auch ein guter Start für eine Hochtourenwoche.

Der SSE-Grat beginnt mit einer Platte vor einem Aufschwung. Dieser ist dann die Schlüsselstelle. Danach folgt ein bis zur Galtände und Seilrängen, die geschuldet werden. Die Platte ist mit Stöckchen gesichert. Der Abstieg über den Westgrat Richtung Petit Darnay und von dort auf den Glacier de Darnay ist wegen dem Gletscherrückgang nicht mehr zu empfehlen. Als Abstieg bietet sich der NNE-Grat an.

**Notizen:** Nach einer Platte folgt im Übergang auf einem Rand unterhalb einer steilen Wand nach links. Ein Steinmauer weist den Weg der Schlüssel zum ersten Aufschwung und zur Schlüsselstelle. Foto: Juli 2011

Hochtouren Topoführer - Walliser Alpen - 4. Auflage 2020

### About this topo guidebook

Our topo-guidebook presents nearly all of the most worthwhile alpine tours found in the Valaisian Alps. We have kept all information on the approaches, accommodations and routes as brief and concise as possible.

The guide does not rely on drawn-out, «wordy» route descriptions; instead we use the text passages to best describe the character of a tour. In the segments of the swisstopo national maps scaled at 1:25 000, the course of the route can be clearly seen. Comments, photos and topos provide additional information and reveal important details. When navigating the tour pages, most of the information can be gathered at a glance. On later pages we present an overview of the valley locations (pg. 20), mountain huts (pg. 28) and equipment lists. The difficulty grades are explained on pg. 18.

### Indications pour le topo-guide

Notre topo-guide présente la plupart des courses en haute montagne, les plus dignes d'intérêt des Alpes Valaisannes. Nous avons choisi d'éviter de longues descriptions et avons plutôt cherché à décrire le caractère des courses. Un texte concis, qui fournit ainsi les informations essentielles, concernant l'accès et les possibilités de logement. Le cheminement complet des courses est reporté sur les extraits des cartes swisstopo à l'échelle originale de 1:25 000, et les points importants de l'itinéraire sont commentés en détail dans le texte et illustrés de photos ainsi que des topos précis.

Cette forme de permet la compréhension d'ensemble d'une course par un coup d'oeil. Sur les pages suivantes, le lecteur trouvera des informations sur les lieux et les locations de la vallée, ainsi que sur les refuges et l'équipement nécessaire pour la course. L'évaluation de la difficulté est expliquée sur la page 19.

Deutsch	français	english
<b>A</b> Gebiet (Region) - Berg	Région - Sommet	Region - Mountain
<b>B</b> Talort mit Seitenverweis	Info agglomération	Valley location with Info
<b>C</b> Landeskarten der swisstopo Mst. 1:25 000	Carte Nationale de la Suisse, Feuille, Swisstopo 1:25 000	Swisstopo national map, scaled at 1:25 000, Sheet
<b>D</b> Nr., Berg, Route, Höhe	Numéro, nom du sommet, altitude	Route-no., mountain name, altitude
<b>E</b> Schwierigkeitsbewertungen	Evaluation de la difficulté	Grading difficulty
<b>F</b> Untertitel, Kurzportrait	Sous-titre, bref portrait de la course	Subtitle, brief description
<b>G</b> Ausgangspunkt am Berg	Attaque de la course	Starting point at the mountain
<b>H</b> Auf- und Abstiegsdaten Tour	Horaires montée / et descente	Tour: climbing up / descent time
<b>J</b> Schlüsselstelle, Crux, Besonderes	passage clé, spécial	Crux, special
<b>K</b> Hinweis zu Klettergarten	indic. école d'escalade	Info climbing garden
<b>L</b> Alternativ Touren, Varianten	Alternative course, variante	Variant route
<b>M</b> Text zum Berg / zur Tour	Informations sur la montagne	Mountain info text / tour
<b>N</b> Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme	Photos placement, la date de la prise	Photo indications, date taken
<b>O</b> Schweizer Koordinaten	Coordonnées suisses	Swiss Map coordinates
<b>P</b> Verweise Kartenausschnitt	Réf. extraits de cartes	Reference to next Map

## Ausgangspunkte im Tal C–G

### A6 Champex 1498 m » [www.champex.ch](http://www.champex.ch)

Anreise mit der Bahn nach Martigny-Orsière. Bus nach Champex. Seilbahn nach La Brea. Der malerische Ort liegt an einem wunderbaren Bergsee und erinnert deshalb an Kanada. Einige Restaurants, Hotels und ein Zeltplatz. Einkaufsladen und Bäckereien.

Tipp: In der obersten Bäckerei im Dorf (Café de la Promenade) gibt es meist frische Fruchtwähen!  
Hütten ⇒ H23 Bivouac de l'Envers d. Dorées, H47 Cab. d'Orny, H63 Cab. du Trient  
Touren ⇒ 7–11

### A7 Dzovennoz (Bionaz) 1575 m (Italien) » [www.comune.bionaz.ao.it](http://www.comune.bionaz.ao.it)

Anreise mit Bahn und Bus nach Aosta, weiter mit dem Bus nach Dzovennoz, [www.savda.it](http://www.savda.it). Bei Bionaz, ganz hinten im Valpelline, befindet sich einer der grössten Stauseen Europas. Der Ort wird «Biönä» ausgesprochen und besteht aus 21 kleinen Dörfern. Die weiteren Ausgangspunkte Chamin 1715 m und die Diga di Place Moulin ca. 1990 m erreicht man nur mit dem PW oder Taxi. Als Tipp wäre noch das Bike zu erwähnen, das bis weit ins Tal zum Rifugio Aosta verwendet werden kann (Tour 51). Vom Rifugio Crête Sèche lassen sich auch einige tolle alpine Klettertouren unternehmen.

Hütten ⇒ H5 Rifugio Aosta, H17 Rifugio Crête Sèche, H54 Bivacco de Sassa (Stefano Ceresa), H59 Bivacco Franco Spataro Spataro | Touren ⇒ 51, (17, 20)

### A8 Ferpècle um 1700 bis ca. 1800 m » [www.valdherens.ch](http://www.valdherens.ch)

Anreise mit der Bahn nach Sion und mit dem Bus nach Les Haudères - Ferpècle (1767 m) Eine zur Gemeinde Evolène gehörende Streusiedlung im oberen Val d'Hérens. Zwei Restaurants.  
Hütten ⇒ H18 Bivouac au Col de la Dent Blanche, H19 Cab. de la Dent Blanche  
Touren ⇒ 30, 31, 34, (32)

### A9 Fionnay 1491 m, Lourtier, village 1073 m » [www.bagnes.ch](http://www.bagnes.ch)

Anreise mit der Bahn nach Martigny und mit dem Bus nach Fionnay. Kleiner Ort mit einem Hotel, geprägt vom Kraftwerk des Lac du Mauvoisin (1976 m). Lourtier (1088 m) liegt an der Buslinie nach Fionnay und ist Ausgangspunkt zur Cabane Brunet. Vom Lac du Mauvoisin im Talschluss gelangt man zur Cabane de Chanrion. Beide Hüttenwege können mit der entsprechenden Ambition als «biketauglich» bezeichnet werden.  
Tipp: Im Val de Bagnes gibt es viele Klettermöglichkeiten (Kletterführer: Entremont Escalades, Oliver Roduit, ISBN 978-2-8399-0827-6)  
Hütten ⇒ H9 Cabane FXB Panossière, H14 Cabane Brunet, H16 Cab. de Chanrion  
Touren ⇒ 15–21, (13)

### A10 Glacier 1549 m (Italien) » [www.comune.ollomont.ao.it](http://www.comune.ollomont.ao.it)

Anreise mit Bahn und Bus nach Aosta, weiter mit Bus nach Glacier, [www.savda.it](http://www.savda.it). Im hintersten Val d'Ollomont (Seitental des Valpelline) gelegene kleine Siedlung mit einem Zeltplatz. Nächste Einkaufsmöglichkeit in Ollomont.  
Hütten ⇒ H4 Rifugio Amiante (Francesco Chiarella), H49 Bivacco Nino Regondi  
Touren ⇒ 14, (17)

### A11 Gressoney-la-Trinité 1633, Stafal 1825 m (Italien) » [www.gressoneymonterosa.it](http://www.gressoneymonterosa.it)

Anreise mit Bahn und Bus nach Aosta-Pont St. Martin, weiter mit dem Bus ins Val de Gressoney, [www.savda.it](http://www.savda.it). Ganz hinten im gleichnamigen Tal gelegene ehemalige Walsersiedlung. Hat sich zu einem Skioort 1. Ranges gemauert, mit allen Vor- und Nachteilen! Diverse Hotels und Läden. Seilbahn zum Colle di Betaforca  
Hütten ⇒ H58 Capanna Quintino Sella al Felik  
Touren ⇒ 57–59

### A12 Gruben (Turtmanntal) 1819 m » [www.turtmanntal.ch](http://www.turtmanntal.ch)

Anreise mit dem ÖV leider etwas umständlich. Einfacher mit PW oder mit Alpentaxi ab Turtmann Bahnhof. Hinterster Weiler im Turtmanntal mit Bushaltestelle und dem Hotel Schwarzhorn. Die Turtmannhütte ist auch ein top Klettergebiet mit einem eigenen Kletterführer (Brunegg).  
Hütte ⇒ H64 Turtmannhütte  
Tour ⇒ 50

### A13 Gspon 1889 m » [www.staldenried.ch](http://www.staldenried.ch)

Anreise mit der Bahn nach Stalden, weiter mit der Luftseilbahn nach Gspon. Kleiner, idyllischer und ganzjährig bewohnter Weiler hoch über dem Saastal, nur mit der Seilbahn oder zu Fuss erreichbar. Ein kleines Skigebiet und der höchstegelegene Fussballplatz Europas, wo regelmässig die Bergdorf-EM stattfindet, warten auf die Besucher. Das gemütliche und freundliche Berghotel Alpenblick lädt zum Verweilen ein.  
Hütte ⇒ H25 Fletschhornhütte  
Tour ⇒ 90

**Rechts:** In manchen Ausgangspunkten lohnt es sich nicht gerade davon zu rennen, sondern gemütlich mit wachen Augen durch die Orte zu ziehen. Hausmalerei im Val Sesia. Foto: © Franziska Schwager; Juli 2017



## Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Cabanes et Bivouacs A–A

## Legende

- 🏠 **Nr., Hüttenname, Höhe m. ü. M., Besitzer**  
**LK** Koordinaten, Landeskarten 1:25 000, Nr. und Blatt  
 ☎ Telefon Hütte  
 www Homepage  
 ➔ Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala  
 i Bewartung, Schlafplätze (Winterraum)  
 R. Ausgangspunkt für Routen Nr. (Endpunkt einer Route)



- 🏠 **H1 Cabane des Aiguilles Rouges 2814 m, AACG**  
**LK** 601.460 / 100.540, 1326 Rosablanche, 1327 Evolène  
 ☎ 027 283 16 49  
 www [www.aiguillesrouges.ch](http://www.aiguillesrouges.ch)  
 ➔ La Gouille, 3 h, T2 / Arolla, 2h 30', T2  
 i III–IV / VII–IX, 70 (25)  
 R. 30



- 🏠 **H2 Refuge Albert 1er 2702 m, CAF**  
**LK** 564.980 / 094.020, 1344 Col de Balme  
 ☎ 0033 450 54 06 20  
 www [www.refugealbert1er.fcam.fr](http://www.refugealbert1er.fcam.fr)  
 ➔ Le Tour / Bergstation Charamillon, 2h, T3  
 i VI–IX, 137 (30)  
 R. 7–10



- 🏠 **H3 Almagellerhütte 2892 m, SAC**  
**LK** 644.000 / 106.400, 1329 Saas  
 ☎ 027 957 11 79  
 www [www.almagellerhuette.ch](http://www.almagellerhuette.ch)  
 ➔ Saas-Almagell, 3h 30', T2  
 i VI–IX, 148 (28)  
 R. 82–84, (85)

- No., name of hut, altitude, owner**  
 Swiss coordinates, National map 1:25 000  
 Hut phone  
 Website  
 Starting point, access time, hiking grade  
 Hostet, sleeping berths (winter room)  
 Starting point for routes No. (Endpoint)

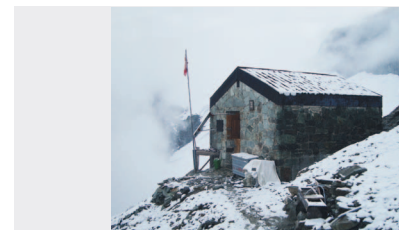


- 🏠 **No., nom du refuge/cabane, altitude, propriétaire**  
**LK** Coorrdinates suisse, Carte suisse 1:25 000, No. et nom  
 ☎ Téléphone cabane  
 www Site Web  
 ➔ Pointe de départ, oraires d'accès, difficulté de l'accès  
 i Remarquable, couchettes (refuge d'hivier)  
 R. Pointe de départ pour courses No. (fin d'une course)

- 🏠 **H4 Rifugio Amiante (Francesco Chiarella) 2982 m**  
**LK** 589.600 / 084.310, 1366 Mont Vélain  
 ☎ 0039 0165 52 10 20  
 www [www.caichiavari.it](http://www.caichiavari.it)  
 ➔ Glacier, 4h, T3  
 i VI–IX, 44 (12)  
 R. 14



- 🏠 **H5 Rifugio Aosta 2781 m, CAI**  
**LK** 609.520 / 090.900, 1347 Matterhorn  
 ☎ 0039 0165 73 00 06  
 www [www.rifugioaosta.it](http://www.rifugioaosta.it) (Taxi: G. Letey, +39 338 34 35 882)  
 ➔ Diga di Place Moulin, 5h 30', T3 (Taxi ab Etroubles, Italia)  
 i VII–VIII, 30 (14)  
 R. 51



- 🏠 **H6 Arbenbiwak 3224 m, SAC**  
**LK** 617.540 / 097.780, 1347 Matterhorn  
 ☎ Hüttenchef: 079 409 06 44 (Mobile: Swisscom/Sunrise ok)  
 www [www.sac.zermatt.ch/verein/arbenbiwak](http://www.sac.zermatt.ch/verein/arbenbiwak)  
 ➔ Schwarzsee / Seilbahn Furi, 4 h, T5 (Ketten, Leitern)  
 i 15 (15), Gas vorhanden  
 R. 34, 37–39

### 36. Pointes de Mourti 3563 m – Dent des Rosses 3612 m – Überschreitung – ZS-/3a (E2)

Gemütlicher, dennoch abwechslungsreicher Hochtourenstart

#### Kurzinfo / information brève / short info

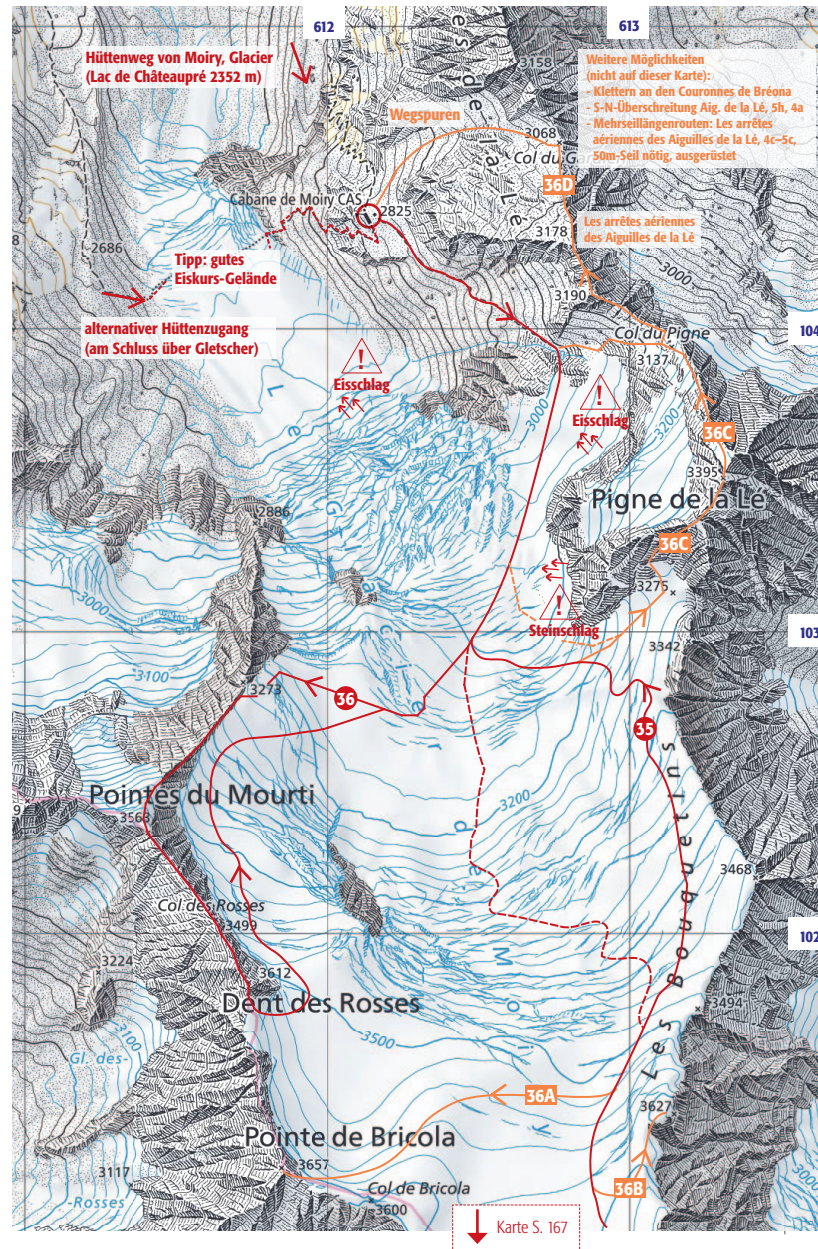
- 🏠 Cabane de Moiry 2825 m ⇒ S. 38
- 900 Hm, 3 h, Überschreitung zur Dent des Rosses 1 h 30'
- 900 Hm, 2 h zurück zur Cabane de Moiry
- Felsabschnitt von der Pte. de Mourti zur Dent des Rosses
- 🕒 Ideale Ausbildungstour bis zur Pointes de Mourti

#### Alternativ-Touren, Varianten

- 36A.** Pointe de Bricola 3657 m, Gletschertour, WS-, 4 h
- 36B.** Bouquetins P. 3627, Gletschertour, L+, 3h 30'
- 36C.** Pigne de la Lé 3395 m, L+, Überschreitung S-N/N-S, 4 h
- 36D.** Les arrêtes aériennes des Aiguilles de la Lé, kurze Übungs-Gratüberschreitung, Stellen 3a–3c, 2–3 h

Im hintersten Val de Moiry liegt auf einem Absatz die Cabane de Moiry. Umgeben von leicht- bis mittelschweren Hochtouren ist sie ein ideales Ziel, um die Sommersaison gemütlich und doch abwechslungsreich zu beginnen. Es sind nicht immer die grossen Touren, die glückliche Momente versprechen. Gerade die Überschreitung der beiden Gipfel, die sich aus der weiten Gletscherfläche des Glacier de Moiry hinausheben, bieten überraschend schönen Fels, raffinierte Kletterstellen und eine bezaubernde Kulisse. Der Aufstieg auf die Pointes de Mourti beginnt mit einem Gang über den Gletscher und endet in einem leichten Fels- zuletzt Firngrat. Hier kann die Tour beendet werden, um über denselben Weg wieder zurück zu steigen. Oder man findet Gefallen an dem guten Fels und trifft unterwegs auf die wunderbare Treppenverschneidung, die elegant auf den nächsten Gipfel, die Dent des Rosses, leitet. Nur schade, dass diese bald zu Ende ist. Vom Gipfel ist der Abstieg leicht. Einige Gletscherspalten erfordern trotzdem ein waches Auge, um schlussendlich glücklich bei einem Bier oder Apfelsaft auf der Hüttenterrasse die Tour zu beenden.

**Unten:** Die Überschreitung vor Augen: Blick vom Gipfel der Pointes de Mourti hinüber zur Dent des Rosses. Dahinter der Grand Cornier und rechts die Dent Blanche. Alles Gipfelziele, die auf der alpinen Speisekarte locken. Foto: September 2017



↓ Karte S. 167





**Oben:** Unterwegs am Verbindungsgrat in gutem Fels im Gehpasagen am kurzen Seil wechseln mit Seillängen, die von Stand zu Stand gesichert werden, ab.

**Mitte links:** Pigne de la Lé.

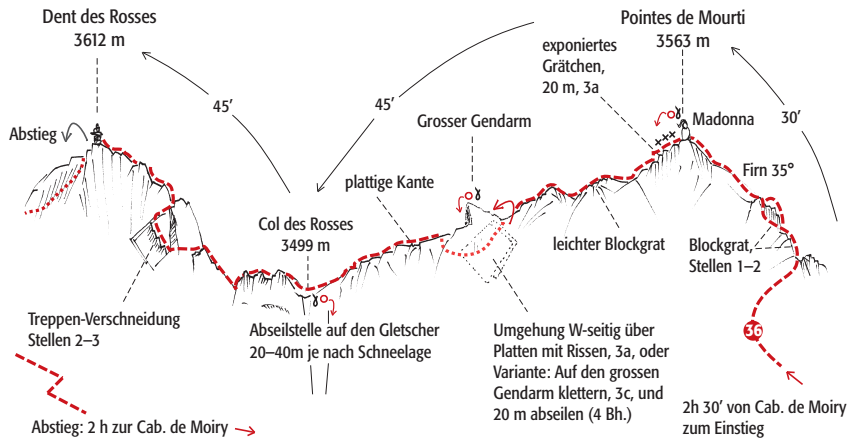
**Mitte Rechts:** Die Pointes de Mourti kann auch gut bei winterlichen Verhältnissen unternommen werden.

**Unten:** Der Einstieg zum NE-Grat der Pointes de Mourti ist klar.

**Linke Seite:** Letzte Kletterstellen auf den Dent des Rosses. Dahinter der Gipfel der Pointes de Mourti. Zurück liegt der Felsgrat mit den kurzen Kletterabschnitten, dazwischen Gehgelände. Fotos: Juli 2007 / Juli 2009 / September 2017



**Topo: Überschreitung Pte. de Mourti – Dent des Rosses**



**Routenverzeichnis / index of the routes / Index des sommets****Seite****Trient – Val Verret**

1. Mont Dolent 3820 m, Arête Gallet (NE-Grat) – Abstieg Südflanke – ZS/2, 50° (E3)	46
2. Tour Noir 3836 m – Nordgrat – WS+/2, 45° (E3)	50
3. Aiguille d'Argentière 3901 m, ESE-Grat – Abstieg Glacier du Milieu – ZS/4a, 50° (E3)	54
4. Aiguille d'Argentière 3901 m – Y-Couloir – ZS/50° (E3)	56
5. Grand Darray 3514 m, SSE-Grat – Abstieg zur Cabane de Saleinaz – WS+/4b (E2)	58
6. Grand-Luy 3508 m, NE-Grat – Abstieg Ostgrat zur Cab. de l'A Neuve – ZS-/2, 45° (E2)	62
7. Aiguille du Chardonnet 3824 m, Arête Forbes – Abstieg W-Grat/N-Flanke – ZS/3b, 50° (E3)	64
8. Aiguille du Chardonnet 3824 m – Migot-Pfeiler (N-Pfeiler) – S/3a, 65° (E4)	68
9. Aiguille Purtscheller 3474 m, Südgrat – Abstieg NE-Flanke – ZS+/5a (E2)	70
10. Aiguille du Tour 3540 m, Arête de la Table – Normalabstieg (E-Flanke) – ZS-/4c, 45° (E2)	74
11. Aiguilles Dorées (Aig. de la Varappe 3517 m) – Überschreitung Ost-West – S/5b (E4)	78

**Val d'Entremont – Arolla**

12. Mont Vélan 3726 m, Arête de la Gouille (NE-Grat) – Abstieg NE-Flanke – WS+/45° (E2)	84
13. Grand Combin 4314 m – Grosse West-Ost Überschreitung – S/3c, 45° (E5)	86
14. Grand Combin 4314 m, SE-Grat – Abstieg NW-Flanke – ZS+/4b, 45° (E4)	94
15. Petit Combin 3668 m, Arête des Folläts – Combin de Corbassière 3716 m – WS+/45° (E2)	98
16. Petit Combin 3668 m, Arête Centrale (N-Grat) – Abstieg Bourg-St-Pierre – ZS-/3a, 45° (E2)	100
17. Mont Gelé 3518 m, NE-Couloir – Abstieg Normalroute – WS+ (E2)	104
18. Bec d'Epicoune 3531 m – Nordgrat – WS+/45° (E2)	106
19. Aouille Tseuque 3553 m, NNE-Grat – Abstieg Normalroute – WS+/45° (E2)	108
20. La Singla (Nordgipfel) 3714 m – NW-Grat und W-Flanke – ZS+/3b, 45° (E3)	110
21. La Ruinette 3875 m – SW-Grat (Normalroute) – WS+/2b (E2)	112
22. Pigne d'Arolla 3787 m – Mont Blanc de Cheilon 3870 m – ZS-/3a, 40° (E2)	114
23. Überschreitung – La Sâle 3645 m – Le Pleureur 3704 m – La Luette 3547 m – ZS-/3a (E3)	118
24. L'Évêque 3717 m, SW-Grat – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS+/4a, 45° (E3)	122
25. Mont Collon 3636 m – Westgrat (Normalroute) – ZS/3b (E3)	126
26. Mont Brulé 3576 m, NE-Grat (Grenzgrat) – Abstieg WNW-Grat – WS+/3a (E3)	128
27. Bouquetins N-Gipfel ca. 3824 m – NW-Flanke und Grat – S-/3c, 40° (E3)	132
28. Tête de Chavannes 3671 m – Tête Blanche 3710 m – Tête de Valpeline 3798 m – ZS-/4b (E2)	134
29. Aiguille de la Tsa 3667 m – Normalroute (E-Flanke/Wand) – ZS-/3b (E2)	138
30. Aiguilles Rouges d'Arolla 3644 m – Überschreitung Nord-Süd – ZS+/4b (E3)	142

**Routenverzeichnis / index of the routes / Index des sommets****Seite****Ferpècle – Zermatt**

31. Dent Blanche 4358 m – Südgrat (Wandfluhgrat) – ZS/4a (E3)	148
32. Dent Blanche 4358 m – Ferpèclegrat (Westgrat) – S+/4b, 45° (E5)	154
33. Dent Blanche 4358 m – Viereselsgrat (ENE-Grat) – S/3c, 50° (E5)	158
34. Pointe de Zinal 3790 m (Nordgipfel) – Südgrat im Abstieg – ZS-/3c (E2)	162
35. Grand Cornier 3962 m, SW-Grat – Abstieg NW-Grat – ZS/3b (E3)	166
36. Pointes de Mouri 3563 m – Dent des Rosses 3612 m – Überschreitung – ZS-/3a (E2)	172
37. Obergabelhorn 4064 m, Arbengrat (WSW-Grat) – Wellenkuppe 3899 m – ZS/3c, 45° (E4)	176
38. Obergabelhorn 4064 m – Gabelhorngrat (SE-Grat) – ZS+/4a (E4)	182
39. Obergabelhorn 4064 m – Südwand – S/4b (E5)	184
40. Obergabelhorn 4064 m, Nordwand – Abstieg NNW-Grat (Le Cœur) – SS-/55° (E5)	186
41. Trifthorn 3728 m, SSW-Grat – Pointe du Mountet 3839 m – ZS/4a (E4)	188
42. Zinalrothorn 4221 m, Nordgrat – Abstieg Normalroute (SE-Grat) – ZS/3a, 45° (E4)	192
43. Zinalrothorn 4221 m – Rothorngrat (SW-Grat) – ZS+/4b (E4)	198
44. Besso 3668 m – Blanc de Moming 3661 m – Überschreitung – ZS/4b (E3)	200
45. Schalihorn 3974 m, Überschreitung Süd-Nord – Abstieg zum Schalihoch – ZS/3b, 45° (E4)	204
46. Weisshorn 4506 m – Ostgrat (Normalroute) – ZS/3a, 45° (E4)	208
47. Weisshorn 4506 m – Nordgrat – ZS+/4a, 45° (E4)	212
48. Weisshorn 4506 m – Schaligrat (SW-Grat) – S+/4b (E5)	216
49. Tête de Milon 3693 m – Crête de Milon (SSW-Grat) – ZS/4a (5b), (E3)	220
50. Bruneeggorn 3833 m, NE-Grat – Bishorn 4151 m, Ostgrat – ZS-/2b, 45° (E3)	224
51. Dent d'Hérens 4174 m, Westgrat – Abstieg Normalroute (SW-Flanke) – ZS/3a, 45° (E4)	230
52. Matterhorn 4478 m – Hörnigrat (NE-Grat) – ZS/3a (E4)	234
53. Matterhorn (Italienischer Gipfel) 4477 m – Liongrat (SW-Grat) – ZS+/3c (E4)	238
54. Breithorn 4164 m – Ost-/West-Überschreitung – ZS/4a (E2)	246
55. Breithorn W-Gipfel 4164 m – Triftjigrat – S/3a, 50–55° (E4)	250
56. Breithorn E-Gipfel 4138 m – Nordgrat (Chli Triftjigrat oder Younggrat) – S+/4a, 55–60° (E5)	254
57. Pollux 4092 m – Castor 4223 m – Abstieg zur Capanna Quintino Sella – WS+/3a (E2)	258
58. Castor 4223 m – SW-Grat – S+/5a (E5)	260
59. Liskamm 4533 m – Überschreitung West-Ost – ZS/2, 45° (E3)	266
60. Liskamm E-Gipfel 4533 m – Südgrat (Cresta Sella) – ZS/2, 45° (E3)	270
61. Punta Giordani 4046 m, SE-Grat – Vincentpiramid 4215 m – ZS-/3c (E2)	272
62. Überschreitung Balmenhorn 4167 m bis Signalkuppe 4553 m – WS/45° (E2)	278
63. Signalkuppe 4553 m – E-Grat (Cresta Signal) – S/4a, 50° (E5)	282
64. Signalkuppe 4553 m – Dufourspitze 4634 m – Nordend 4608 m – ZS/3a (E3)	288
65. Dufourspitze 4634 m, Südrippe (Cresta Rey) – Abstieg Westgrat – ZS+/4a (E4)	292

## Routenverzeichnis / index of the routes / Index des sommets

	Seite
66. Dufourspitze 4634 m, Marinelli-Couloir (E-Wand) – S+/4a, 55° (E5)	296
67. Monte Moropass – Roffelhorn W-Gipfel 3563 m – Bivacco Città di Luino – ZS/3b (E2)	298
68. Strahlhorn 4190 m, Südgrat – Abstieg zur Britanniahütte 3027 m – ZS/3a, 40° (E3)	300
69. Adlerhorn 3986 m – Strahlhorn 4190 m – WS+/45° (E2)	302
70. Rimpfischhorn 4199 m, Normalroute (W-Flanke/Grat) – Abstieg Nordgrat – ZS+/4c (E3)	304
71. Fluchthorn 3794 m, Schwarzberggrat – Abstieg zur Britanniahütte – WS/2 (E2)	310
<b>Mischabel – Simplon</b>	
72. Allalinhorn 4027 m, Hohlaubgrat (NE-/Ostgrat) – Abstieg Normalroute – WS/3a, 40° (E2)	312
73. Feekopf 3887 m – Alphubel 4206 m – Traversierung zum Mischabeljoch – WS/2, 40° (E2)	316
74. Alphubel 4206 m – Rotgrat (WSW-Grat) – ZS/4a (E4)	318
75. Täschhorn 4491 m, Mischabelgrat (SSE-Grat) – Abstieg zur Kinzhütte – ZS/2, 45° (E4)	322
76. Dom 4545 m, Festigrat (NW-Grat) – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS-/2, 45° (E3)	326
77. Täschhorn 4491 m – Dom 4545 m – S/3b (E5)	328
78. Lenzspitze 4294 m, ENE-Grat – Überschreitung zum Nadelhorn 4327 m – ZS/4a, 45° (E4)	332
79. Lenzspitze 4294 m, NNE-Wand (Dreiselswand) – Abstieg S-Grat – S/3c, 55° (E4)	338
80. Gross Biegerhorn 3625 m – Balfrin 3796 m – Ulrichshorn 3924 m – WS (E2)	340
81. Vollständiger Nadelgrat – Überschreitung – ZS/3a, 40° (E3)	342
82. Portjengrat 3656 m – SSW-Grat – ZS/4a (E3)	346
83. Weissmies 4017 m, SSE-Grat – Abstieg NW-Flanke (Normalroute) – WS/2 (E2)	350
84. Weissmies 4017 m, Rotgrat (WSW-Grat) – WS+/2b (E2)	352
85. Weissmies 4017 m – Nordgrat – ZS/4a (E3)	356
86. Lagginhorn 4010 m, Südgrat – Abstieg Normalroute (WSW-Grat) – ZS-/2c (E3)	360
87. Fletschhorn 3986 m, Breitloibgrat (NE-Grat) – Lagginhorn 4010 m, Nordgrat ZS-/2, 45° (E3)	364
88. Fletschhorn 3986 m – Nordostwand (Wienerroute) – S/50–55° (E4)	368
89. Fletschhorn 3986 m, Hohsaasgrat (SE-Grat) – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS/3c (E4)	372
90. Senggchuppa 3607 m – Fletschhorn 3986 m – ZS/3a, 40° (E3)	376

Warum wir auch in die Berge gehen:

**Links:** Steinbock-Vorführung auf der Matterhorn-Südseite.

Foto: © Franziska Schwager; August 2013

**Rechts:** Die «heimelige» Stube der Cabane de l'A Neuve. Foto: Juni 2011



## Verzeichnis Alternativtouren

	Seite	Seite
<b>Trient – Val Ferret</b>		
1A. Mont Dolent 3820 m, Abstieg zur Ref. Elena	46	17A. Mont Gelé, Nordgrat 104
1B. Mont Dolent 3820 m, Abstieg zum Ref. d'Argentière	46	17B. Becca Faudery 3307 m, N-Grat 104
2A. Aig. de l'A Neuve, Überschreitung	50	18A. Bec du Chardonney–Becca Rayette–Bec d'Epicoune 106
2B. Tour Noir 3836 m, Abstieg zur Cab. de l'A Neuve	50	18B. Pte. d'Otemma 3403 m, Überschreitung 106
4A. Aiguille d'Argentière, Abstieg Col du Chardonnet	56	19A. Aouille Tseuque 3554 m, W-Flanke 108
4B. Couloir Barbey	56	19B. Petit Aouille 3343 m 108
5A. Grand-Luy Normalroute	58	19C. Becque Labie 3463 m 108
5B. Crêtes Séche 3024 m, ESE-Grat	58	19D. Pointe de Bouette 3541 m 108
5C. Pilier des Essettes - Kletterrouten	58	20A. Bec de la Sasse, NNE-Grat 110
5D. Kletterrouten am Grand Darray	58	20B. La Singla, Eperon Chasseron 110
6A. Grand-Luy 3509 m, NE-Flanke	62	20C. La Singla, S-N Traversierung 110
6B. Grand-Luy 3509 m, NNE-Grat	62	21A. La Ruinette 3875 m, SE-Grat 112
6C. Von Grand-Luy zurück zur Cab. Saleinaz	62	21B. La Ruinette 3875 m, W-Grat zu P. 3710 112
7A. Fentêtre du Tour zur Cab. Saleinaz	64	21C. Col du Mont Rouge–Cab. des Dix 112
9A. Tête Blanche, E-Grat–Pte. Fourche	70	21D. Über Glacier d'Otemma zur Cab. des Vignettes 112
9B. Tête Blanche, N-Wändchen	70	22A. Cab. Vignette zur Cab. des Dix 114
10A. Aig. du Tour N-Gipfel vom S-Gipfel	74	22B. Pigne d'Arolla 3790 m, N-Wand 114
10B. Aig. du Pissoir	74	22C. La Serpentine 3789 m, N-Grat–Normalroute 114
		22D. M.B. de Cheilon, Abstieg über Winterroute 114
		22E. La Ruinette 3875 m, NE-Grat 114
<b>Val d'Entremont – Arolla</b>		
12A. Petit Vélan 3202 m, NE-Grat	84	23A. Col de la Luette, N-Flanke von Le Chargeur 118
12B. Aig. du Vélan 3634 m, SSE-Grat	84	24A. Mitre de l'Evêque 3654 m, SW-Grat 122
13A. Combin du Meitin 3622 m	86	24B. Pointes d'Oren 3572 m 122
13B. Combin de Valsorey, Südflanke	86	24C. Petit Mont Collon, W/E-Gipfel über S-Flanke 122
13C. Tour de Boussine, Abstieg zum Rifuigo Chiarella	86	25A. Mont Collon Abstieg S-Grat und SE-Flanke 126
14A. Tête de Blanche 3313 m, Südflanke	94	25B. Südgrat (Le Chancelier) vom Col N de la Mitre 126
14B. Tête de Blanche 3313 m, W-Grat	94	26A. Col du Mont Brulé–Zermatt 128
14C. Grande Tête de By 3587 m–Le Sonadon 3587 m	94	26B. Pointe de la Gde Arête 3355 m 128
14D. Le Sonadon 3587 m, Südcouloir	94	26C. Rif. Aosta via Col de la Division 128
15A. Petit Combin Nordwand	98	26D. Pte. M. Kurz P. 3499, NW-Wand 128
15A. Petit Combin, N-Grat	98	26E. Ab Col du Mont Brulé über N-Grat 128
16A. NW-Grat (Arête des Avagères)	100	27A. Dent de Bertol P. 3510 Vorgipfel 132
16B. Über Col du Meitin zur Cabane de Valsorey	100	27B. Dent de Bertol Südgipfel ca. 3520 132
		27C. S-N-Überschreitung der Bouquetins 132
		27D. Bouquetins-Mittelgipfel P. 3838, NE-Flanke/N-Grat 132

**Verzeichnis Alternativtouren****Val d'Entremont – Arolla**

	Seite
28A. Tête Blanche–Col de la Division/Rifugio Aosta	134
29A. Pointe de Bertol, S-Grat, Abstieg ENE-Grat	138
29B. Pointe des Douves Blanches 3664 m	138
29C. Dent de Tsalion 3589 m	138
30A. Pointe de Vouasson 3490 m, Normalroute	142
30B. La Roussette 3262 m, NNE-Grat–La Cassorte	142

**Ferpècle – Zermatt**

31A. Zugang von der Schönbielhütte zur Wandfluelücke	148
31B. Zugang Pointe de Zinal zur Wandfluelücke	148
31C. Wandfluehorn 3589 m	148
31D. Tête Blanche 3707 m	148
33A. Mont Durand, W-Grat über Col Durand	158
34A. Schönbielhorn 3471 m, S-Grat	162
34B. Schönbielhorn 3471 m, N-Grat	162
34C. Hohwänghorn - Mont Durand 3713 m	162
34D. Äbihorn - N-Grat	162
35A. Grand Cornier - Abstieg zur Cab. Mountet	166
35B. Grand Cornier - Abstieg zur Cab. Petit Mountet	166
36A. Pointe de Bricola 3657 m, Gletschertour	172
36B. Bouquetins P. 3627, Gletschertour	172
36C. Pigne de la Lé 3395 m, Überschreitung N-S	172
36D. Les arrêtes aériennes des Aiguilles de la Lé	172
37A. Obergabelhorn - Zugang über das Arbenjoch	176
37B. Arbenhorn (Mont Durand), NW-Grat	176
38A. Mittler Gabelhorn 3685 m	182
38B. Abstieg über den Gabelhorn Gletscher zum Trift	182
38C. Arbenbiwak-Rothornhütte	182
39A. Wellenkuppe 3899 m, S-Sporn	184
40A. Trifthorn 3728 m, Abstieg zur Cab. Mountet	188
40B. Pointe du Mountet 3877 m - Umgehung P. 3795	188
42A. Blanc de Moming (Dôme) 3649 m, E-Grat	192
42B. Zinalrothorn, Abstieg übers Äschjoch	192

	Seite
43A. Rothorngrat, Zugang von der Cab. Mountet	198
43B. Zinalrothorn, Kanzelgrat	198
44A. Besso, Abstieg über den Damenweg	200
44B. Le Mammouth W–E Überschreitung	200
44C. Roc Noir 3145 m, N–S Überschreitung	200
45A. Unt. Äschhorn 3617 m	204
45B. Pte. Nord de Moming 3862 m, N-S Traverse	204
45C. Crête Sud de Moming 3963 m, NE-Grat	204
45D. Crête Sud de Moming-L'Epaule 4016 m	204
46A. Wisse Schijen 3368 m, N-Rücken	208
46B. P. 3476 im E-Grat des Weissorns, W-Grat	208
46C. Weisshorn, Ganzer Ostgrat zu P. 3914	208
47A. Bishorn via Weisshornjoch	212
48A. Schalijoch (-Biwak) - Zugang ab Cab. Arpitettaz	216
48B. Verbindung Weisshorn- zur Rothornhütte	216
48C. Verbindung Rothornhütte - Schalijochbiwak	216
49A. Pointe d'Arpitettaz 3132 m via Col de Milon	220
48A. Brunegghorn - NE-Grat ab Topalihütte	224
48B. Brunegghorn - NE-Wand	224
48C. Brunegghorn Normalroute (W-Flanke)	224
48D. Bishorn - N-Wand	224
48E. Bishorn - über den Mergasch	224
51A. Tête de Valpeline 3798 m, W-Flanke	230
51B. Tête de Valpeline, S/SE-Grat	230
51C. Bouquetins-Südgrat bis P. 3824, Abstieg NE-Flanke	230
53A. Zugang über das Furgjoch zum Rif. Oriondé	238
53B. Testa del Leone 3713 m, W-Grat	238
54A. Breithorn, Einstieg nach Breithornzwillinge	246
52B. Breithorn 4164 m, Abstieg nach dem Mittelgipfel	246
55A. Klein Matterhorn, N-Grat ab Gandegghütte	250
56A. Breithorn, Younggrat, Zugangs vom Schwarztor	254
55A. Pollux, N-Grat	258
55B. Pollux, W-Wändchen	258
55C. Pollux, SE-Grat	258
55D. Castor, NNW-Grat	248

58A. Perrazzispätz 3906 m, W-Grat ab P. 3699	260
58B. Perrazzispätz 3906 m, W-Grat auf P. 3699	260
59A. Cap. Quintino Sella–Cap. Gnifetti über Il Naso	270
61A. Vincentpiramid SW-Grat	272
61C. Punta Giordani über Ghiacciaio d'Indren	272
62A. Signalkuppe S-Grat	278
63A. Parrotspitze 4434 m, SE-Grat (Via degli Italiani)	282
64A. Dufourspitze über Grenzgletscher, Silbersattel	288
65A. Cresta Rey, Zustieg über die Zumsteinspitze	292
66A. Gr. Fillarhorn 3671 m, Ostgrat	296
66B. Jägerhorn 3969 m, S-Grat, ab Biv. Città di Gallarate	296
66C. Nordend, NE-Grat (Cresta di Santa Catarina)	296
67A. Joderhorn 3035 m, SE-Grat	298

**Mischabel – Simplon**

68A. Abstieg vom Adlerpass zur Fluhalp	300
70A. Vom Rimpfischsattel Abstieg zur Täschhütte	304
70B. Abstieg zum Adlerpass über SE-Grat	304
70C. Abstieg vom Allalinpass zur Täschhütte	304
71A. Vom Flucht- auf das Strahlhorn 4190 m	310
72A. Allalinhorn 4027 m - Hinter Alalingrat-N-Wand	312
72B. Allalinhorn ab Metro-Mittelstation: Hohlaub	312
73A. Abstieg vom Alphubel zur Hannigalp	316
74A. Rotgrat Übungskletterei-Rundtour	318
71B. Verbindung Tällisattel–Mischabeljochbiwak	318
74C. Alphubel, Rotgrat, Notabstieg Weingartengletscher	318
74D. Alphubel, Rotgrat, W-Grat des N-Cipfels	318
75A. Täschhorn SSE-Grat über W-Sporn	322
75B. Täschhorn, Abstieg zur Domhütte	322
75C. Grabenhorn 3370 m	322
73A. Dom, Westgrat	326
73B. Dom, NE-Grat ab Lenzjoch	326
73C. Hohgwächte 3739 m, SE-Grat	326
73D. Grabenhorn 3370 m, E-Grat	326

	Seite
77A. Täschhorn, Teufelsgrat ab Täschhütte	328
77B. Täschhorn, Teufelsgrat von der Kinhütte	328
77C. Kinhorn 3750 m, WNW-Grat ab Kinhütte	328
78A. Tällihorn 2747 m, Klettertour ab Seilbahn Hannig	332
79A. Hobärghorn 4217 m, NE-Wand	338
80A. Klein Bigerhorn 3182 m, WSW-Grat	340
80B. Riedpass–Ulrichshorn 3924 m	340
80C. Balfrin P. 3782 m, SW-Gratrücken	340
81A. Nadelgrat, Zustieg über Selle	342
81B. Nadelgrat, Zustieg über Dirrujoch	342
81C. Nadelgrat, Zustieg ab Domhütte	342
81D. Hobärghoch–Festjoch–Domhütte	342
82A. Dri Horlini 3207 m, Überschreitung	346
82B. Mittelrück 3363 m, Überschreitung S–N	346
82C. via Sonnegpass zum Biv. Varese	346
82D. Mittelrück-Ostgrat (Lago Maggore-Grat)	346
84A. Triftgrat von der Almagelleralp bis Weissmies	352
84B. Schwarzmies 3184 m, Überschreitung	352
85A. Weissmies N-Grat via Geissrücken/W-Grat P. 3720	356
85B. Einstiegsvariante Weissmies N-Grat	356
85C. Firntour zu P. 3828 im Weissmies N-Grat	356
86A. Fletschhorn SW-Grat	360
87A. Fletschhorn, vollständiger Breitloibgrat (NE-Grat)	364
88A. Sengschuppa 3607m, NE-Grat/Flanke	368
88B. Fletschhorn, Route Asselin-Gabarrou	368
89A. Fletschhorn, Sibillfluegrat (E-Grat)	372
89B. Fletschhorn, Abstieg nach Saas Balen	372
89C. Weissmies P. 3972, NE-Rippe, ab Lagginbiwak	372
90A. Gamserkopf 3402 m	376
90B. Böshorn (Rauthorn) 3268 m, SSW-Grat	376

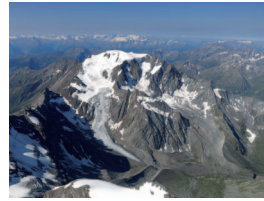
## Touren nach Ernsthaftigkeit

## Nr. E2 (leichtere-mittelschwere Hochtouren)

Nr.	Route	Seite
5	Grand Darray 3514 m, SSE-Grat – Abstieg zur Cabane de Saleinaz – WS+/4b	58
6	Grand-Luy 3508 m, NE-Grat – Abstieg Ostgrat zur Cab. de l'A Neuve – ZS-/2, 45°	62
9	Aiguille Purtscheller 3474 m, Südgrat – Abstieg NE-Flanke – ZS+/5a	70
10	Aiguille du Tour 3540 m, Arête de la Table – Normalabstieg (E-Flanke) – ZS-/4c, 45°	74
12	Mont Vélan 3726 m, Arête de la Gouille (NE-Grat) – Abstieg NE-Flanke – WS+/45°	84
15	Petit Combin 3668 m, Arête des Follâts – Combin de Corbassière 3716 m – WS+/45°	98
16	Petit Combin 3668 m, Arête Centrale (N-Grat) – Abstieg Bourg-St-Pierre – ZS-/3a, 45°	100
17	Mont Gelé 3518 m, NE-Couloir – Abstieg Normalroute – WS+	104
18	Bec d'Épicoune 3531 m – Nordgrat – WS+/45°	106
19	Aouille Tseuque 3553 m, NNE-Grat – Abstieg Normalroute – WS+/45°	108
21	La Ruinette 3875 m – SW-Grat (Normalroute) – WS+/2b	112
22	Pigne d'Arolla 3787 m – Mont Blanc de Cheilon 3870 m – ZS-/3a, 40°	114
28	Tête de Chavannes 3671 m – Tête de Valpelline 3798 m – ZS-/4b	134
29	Aiguille de la Tsa 3667 m – Normalroute (E-Flanke/Wand) – ZS-/3b	138
34	Pointe de Zinal 3790 m (Nordgipfel) – Südgrat im Abstieg – ZS-/3c	162
36	Pointes de Mouri 3563 m – Dent des Rosses 3612 m – Überschreitung – ZS-/3a	172
54	Breithorn 4164 m – Ost-/West-Überschreitung – ZS/4a	246
57	Pollux 4092 m – Castor 4223 m – Abstieg zur Capanna Quintino Sella – WS+/3a	258
61	Punta Giordani 4046 m, SE-Grat – Vincentpyramid 4215 m – ZS-/3c	272
62	Überschreitung Balmenhorn 4167 m bis Signalkuppe 4553 m – WS/45°	278
67	Monte Moropass – Roffelhorn W-Gipfel 3563 m – Bivacco Città di Luino – ZS/3b	298
69	Adlerhorn 3986 m – Strahlhorn 4190 m – WS +/45°	302
71	Fluchthorn 3794 m, Schwarberggrat – Abstieg zur Britanniahütte – WS/2	310
72	Allalinhorn 4027 m, Hohlaubgrat (NE-/Ostgrat) – Abstieg Normalroute – WS/3a, 40°	312
73	Feekopf 3887 m – Alphubel 4206 m – Traversierung zum Mischabeljoch – WS/2, 40°	316
80	Gross Biegerhorn 3625 m – Balfrin 3796 m – Ulrichshorn 3924 m – WS	340
83	Weissmies 4017 m, SSE-Grat – Abstieg NW-Flanke (Normalroute) – WS/2	350
84	Weissmies 4017 m, Rotgrat (WSW-Grat) – WS+/2b	352

## Nr. E3 (mittelschwere-schwere Hochtouren)

1	Mont Dolent 3820 m, Arête Gallet (NE-Grat) – Abstieg Südflanke – ZS/2, 50°	46
2	Tour Noir 3836 m – Nordgrat – WS+/2, 45°	50
3	Aiguille d'Argentière 3901 m, ESE-Grat – Abstieg Glacier du Milieu – ZS/4a, 50°	54
4	Aiguille d'Argentière 3901 m – Y-Couloir – ZS/50°	56
7	Aiguille du Chardonnet 3824 m, Arête Forbes – W-Grat/N-Flanke – ZS/3b, 50°	64



E2 – Mont Vélan – Arête de la Gouille

Nr.	Route	Seite
19	La Singla (Nordgipfel) 3714 m – NW-Grat und W-Flanke – ZS+/3b, 45°	110
23	Überschreitung – La Sâle 3645 m – Le Pleureur 3704 m – La Luette 3547 m – ZS-/3a	118
24	L'Évêque 3717 m, SW-Grat – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS+/4a, 45°	122
25	Mont Collon 3636 m – Westgrat (Normalroute) – ZS/3b	122
26	Mont Brulé 3576 m, NE-Grat (Grenzgrat) – Abstieg WNW-Grat – WS+/3a	128
27	Bouquetins N-Gipfel ca. 3824 m – NW-Flanke und Grat – S-/3c, 40°	132
30	Aiguilles Rouges d' Arolla 3644 m – Überschreitung Nord-Süd – ZS+/4b	142
31	Dent Blanche 4358 m – Südgrat (Wandfluhgrat) – ZS/4a	148
35	Grand Cornier 3962 m, SW-Grat – Abstieg NW-Grat – ZS/3b	166
44	Besso 3668 m – Blanc de Morning 3661 m – Überschreitung – ZS/4b	200
49	Tête de Milon 3693 m – Crête de Milon (SSW-Grat) – ZS/4a (5b)	220
50	Bruneggghorn 3833 m, NE-Grat – Bishorn 4153 m, Ostgrat – ZS-/2b, 45°	224
59	Liskamm 4533 m – Überschreitung West-Ost – ZS/2, 45°	266
60	Liskamm E-Gipfel 4533 m Südgrat (Cresta Sella) – ZS/2, 45°	270
64	Signalkuppe 4553 m – Dufourspitze 4634 m – Nordend 4608 m – ZS/3a	288
68	Strahlhorn 4190 m, Südgrat – Abstieg zur Britanniahütte 3027 m – ZS/3a, 40°	300
70	Rimpfischhorn 4199 m, Normalroute (W-Flanke/Grat) – Abstieg Nordgrat – ZS+/4c	304
76	Dom 4545 m, Festigrat (NW-Grat) – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS-/2, 45°	326
81	Vollständiger Nadelgrat – Überschreitung – ZS/3a, 40°	342
82	Portjengrat 3656 m – SSW-Grat – ZS/4a	346
85	Weissmies 4017 m – Nordgrat – ZS/4a	356
86	Lagginhorn 4010 m, Südgrat – Abstieg Normalroute (WSW-Grat) – ZS-/2c	360
87	Fletschhorn 3986 m, Breitloibgrat – Lagginhorn 4010 m, Nordgrat ZS-/2, 45°	364
85	Senggchuppa 3607 m – Fletschhorn 3986 m – ZS/3a, 40°	376



E3 – Liskamm – Überschreitung

E4 – Aiguille du Chardonnet – Migot-Pfeiler



**Nr. E4 (schwere Hochtouren)**

8	Aiguille du Chardonnet 3824 m – Migot-Pfeiler (N-Pfeiler) – S/3a, 65°	68
11	Aiguilles Dorées (Aig. de la Varappe 3517 m) – Überschreitung Ost-West – S/5b	78
14	Grand Combin 4314 m, SE-Grat – Abstieg NW-Flanke – ZS+/4b, 45°	94
37	Obergabelhorn 4064 m, Arbengrat (WSW-Grat) – Wellenkuppe 3899 m – ZS/3c, 45°	176
38	Obergabelhorn 4064 m – Gabelhorngrat (SE-Grat) – ZS+/4a	182
41	Triflhorn 3728 m, SSW-Grat – Pointe du Mountet 3839 m – ZS/4a	188
42	Zinalrothorn 4221 m, Nordgrat – Abstieg Normalroute (SE-Grat) – ZS/3a, 45°	192
43	Zinalrothorn 4221 m – Rotherngrat (SW-Grat) – ZS+/4b	198
45	Schalihorn 3974 m, Überschreitung Süd-Nord – Abstieg zum Schaliyoch – ZS/3b, 45°	204
46	Weisshorn 4506 m – Ostgrat (Normalroute) – ZS/3a, 45°	208
47	Weisshorn 4506 m – Nordgrat – ZS+/4a, 45°	212
51	Dent d'Hérens 4174 m, Westgrat – Abstieg Normalroute (SW-Flanke) – ZS/3a, 45°	230
52	Matterhorn 4478 m – Hörnligrat (NE-Grat) – ZS/3a	234
53	Matterhorn (Italienischer Gipfel) 4477 m – Liongrat (SW-Grat) – ZS+/3c	238
55	Breithorn W-Gipfel 4164 m – Triftjigrat – S/3a, 50–55°	250
65	Dufourspitze 4634 m, Südrippe (Cresta Rey) – Abstieg Westgrat – ZS+/4a	292
74	Alphubel 4206 m – Rotgrat (WSW-Grat) – ZS/4a	318
75	Täschhorn 4491 m, Mischabelgrat (SSE-Grat) – Abstieg zur Kinzhütte – ZS/2, 45°	322
78	Lenzspitze 4294 m, ENE-Grat – Überschreitung zum Nadelhorn 4327 m – ZS/4a, 45°	332
79	Lenzspitze 4294 m, NNE-Wand (Dreiselswand) – Abstieg S-Grat – S/3c, 55°	338
88	Fletschhorn 3986 m – Nordostwand (Wieneroute) – S/50–55°	368
89	Fletschhorn 3986 m, Hohsaasgrat – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS/3c	372

**Nr. E5 (sehr anspruchsvolle Hochtouren)**

13	Grand Combin 4314 m – Grosse West-Ost Überschreitung – S/3c, 45°	86
32	Dent Blanche 4358 m – Ferpèclegrat (Westgrat) – S+/4b, 45°	154
33	Dent Blanche 4358 m – Viereselsgrat (ENE-Grat) – S/3c, 50°	158
39	Obergabelhorn 4064 m – Südwand – S/4b	184
40	Obergabelhorn 4064 m, Nordwand – Abstieg NNW-Grat (Le Coeur) – SS-/55°	186
46	Weisshorn 4506 m – Schalligrat (SW-Grat) – S+/4b	216
56	Breithorn E-Gipfel 4138 m – Nordgrat (Chli Triftjigrat oder Younggrat) – S+/4a, 55–60°	254
45	Castor 4223 m – SW-Grat – S+/5a	260
61	Signalkuppe 4553 m – E-Grat (Cresta Signal) – S/4a, 50°	282
66	Dufourspitze 4634 m, Marinelli-Couloir (E-Wand) – S+/4a, 55°	296
77	Täschhorn 4491 m – Dom 4545 m – S/3b	328

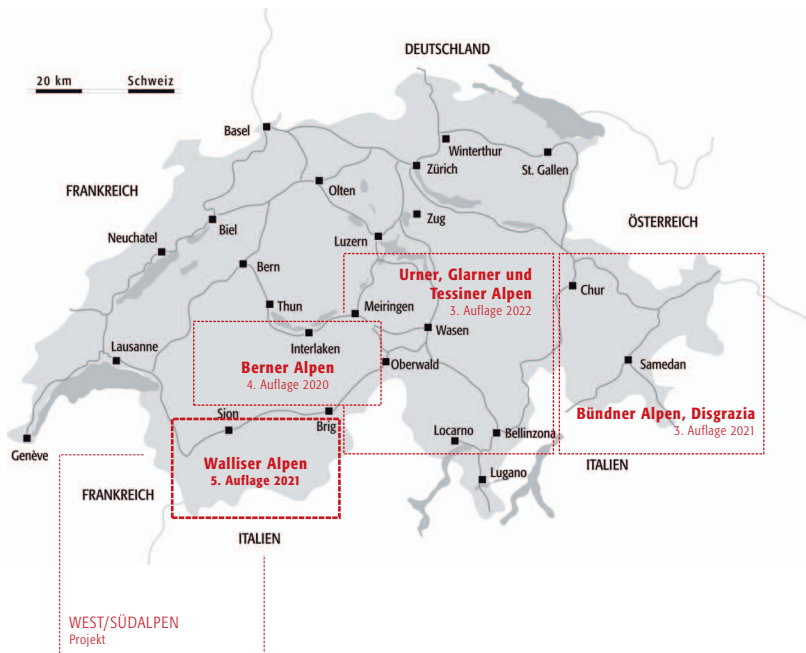


E5 – Castor – SW-Grat



Foto: Auch nicht ganz leicht, aber prächtig. Danke für die Vorstellung! Foto: © Franziska Schwager; August 2013

## Gebietsübersicht Schweiz



### Im Überblick

	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Routenverzeichnis	380 – 382
Verzeichnis Alternativtouren	383 – 385
Alphabetisches Verzeichnis	386 – 393
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	394 – 396

A Ausgangspunkte im Tal 20 – 27

H Hütten und Biwaks 28 – 45

**Rechts:** In Vissoie (Val d'Anniviers) steigt man je nach Tourenziel auf ein nächstes Postauto um. Hier teilt sich das Haupttal in zwei Seitentäler: Val de Zinal und Val de Moiry. Im Café des Alpes lässt sich gut starten oder noch rasch etwas von der feinen Pâtisserie als Tourenproviant mitnehmen.

### Hochtouren (Region, Nr.)

	Seite
Trient–Val Ferret: <b>1 – 11</b>	46 – 83
Val d'Entremont–Arolla: <b>12 – 30</b>	84 – 147
Ferpècle–Zermatt: <b>31 – 70</b>	148 – 309
Mischabel–Simplon: <b>71 – 90</b>	310 – 379

